



Melanie Laibl

Verkühl dich täglich ★★

Ill. von Susanne Göhlich

**Mixtvision 2017 · 80 Seiten · 12,90 · ab 9 ·
978-3-95854-064-4**

Für Pauli und seine Freunde gibt es nichts Schlimmeres als die kalte Jahreszeit. Das liegt nicht etwa daran, dass sie dann weniger draußen unternehmen können oder dass sie die Sonne einfach lieber mögen, sondern daran, dass die „großen Großen“ sie dann immer in Lagen von Wollsachen stopfen. Am Ende kommen die „kleinen Großen“ sich dann immer vor wie Mumien und schwitzen mehr als im Sommer. Daher beschließen die Freunde einen Verein zu gründen, um der Grauenherrschaft der Wolle ein Ende zu bereiten. Der Verein „Ver-

kühl dich täglich“ soll den Erwachsenen ein für alle Mal beweisen, dass die Kinder es auch ohne das ganze Wollzeugs gesund durch die kalte Jahreszeit schaffen können. Alles scheint gut zu laufen für den neu gegründeten Verein, doch dann mischen sich auf einmal die „großen Großen“ und jede Menge Nachahmer ein und die „kleinen Großen“ müssen beweisen, was in ihnen steckt.

Das größte Problem dieses „Kinderbuches“ ist wohl, dass es selber nicht wirklich weiß, welche Zielgruppe es ansprechen möchte. Der Verlag gibt das empfohlene Lesealter mit „7-9 Jahren“ an. Für diese Zielgruppe sind die Sätze aber zum Teil definitiv zu lang, es werden Konzepte – wie beispielsweise die Ironie (S. 21) – angesprochen, mit denen Kinder in diesem Alter überhaupt nichts anfangen können, und auch das Vokabular macht Anspielungen, die bei Lesern in diesem Alter wohl ins Leere laufen werden, wie zum Beispiel „Strick-Aholic“ (S.11). Auch die ganze Story so wie deren Aussagen scheinen mir nicht wirklich zielgruppengerecht, da die Autorin quasi dazu auffordert, das Ganze nachzuahmen und so lustig die Idee auch ist, so haben die von den Kindern verhassten Wollsachen doch im Winter durchaus ihre Daseinsberechtigung.

Für Erwachsene wird die Story bestimmt das ein oder andere Mal für ein Schmunzeln sorgen, bei den Kindern vermutlich eher nicht. Die Idee ist ganz nett, die Zeichnungen sind sehr gelungen und passen zu Zielgruppe und der Story, aber alles in allem ist das Buch leider nicht wirklich gelungen.